



Spielplan  
2026/27

# Konzerte der Saison

STAATSORCHESTER  
STUTT GART

<b>Grußwort</b>	<b>3</b>
<b>Sinfoniekonzerte</b>	<b>4</b>
<b>Eine Reise durchs Opernhaus: Konzertgala</b>	<b>12</b>
<b>Zu Gast beim Beethovenfest</b>	<b>13</b>
<b>Die Lange Nacht</b>	<b>14</b>
<b>Fest der Stimmen: Neujahrskonzert</b>	<b>14</b>
<b>Lunchkonzerte</b>	<b>14</b>
<b>Kammerkonzerte</b>	<b>15</b>
<b>Liedkonzerte</b>	<b>24</b>
<b>Specials im Opernhaus</b>	<b>25</b>
<b>Die kleine Hexe: Familienkonzert</b>	<b>28</b>
<b>Szenische Konzerte im JOiN</b>	<b>29</b>
<b>GLOW – Die gläserne Orchesterwerkstatt</b>	<b>30</b>
<b>Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart</b>	<b>31</b>
<b>Staatsorchester Stuttgart</b>	<b>32</b>
<b>Konzerte im Abonnement</b>	<b>34</b>
<b>Service und Karten</b>	<b>35</b>





Liebes Publikum,

was für ein bedeutender Moment! Mit großer Freude trete ich meine Amtszeit als Generalmusikdirektor der Staatsoper und des Staatsorchesters Stuttgart an und blicke gespannt auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt.

Eine erste Spielzeit hat stets etwas ganz Besonderes – eine Neugier, ein gegenseitiges Kennenlernen, das Entstehen einer gemeinsamen künstlerischen Sprache. Für die Saison 2026/27 haben wir ein Programm gestaltet, auf das ich sehr stolz bin: ein breites musikalisches Spektrum, das dazu einlädt, die Vielseitigkeit der Orchesterliteratur zu entdecken.

Ich freue mich nicht nur darauf, mit Werken wie *Ein Heldenleben* und *Don Quixote* in die Welt von Richard Strauss – einem Komponisten, der so eng mit der Klangkultur dieses Orchesters verbunden ist – einzutauchen. Zugleich reizt es mich sehr, mit dem Orchester neues Repertoire zu erkunden: etwa mit den großartigen ersten Sinfonien von William Walton und Jean Sibelius oder auch mit Unsuk Chins beeindruckendem Werk *Frontispiece*.

Ebenso erfüllt es mich mit großer Freude, in der kommenden Spielzeit wunderbare Gäste in der Reihe der Sinfoniekonzerte begrüßen zu dürfen. Von Jonathan Nott über Carolin Widmann und Brett Dean, von Markus Stenz bis hin zu Kian Soltani und – aus unseren eigenen Reihen – Zoltan Paulich: Diese Saison vereint inspirierende Künstlerinnen und Künstler, die mit uns für Sie, liebes Publikum, musizieren werden. Kurz gesagt: eine Spielzeit voller erwarteter wie auch überraschender Höhepunkte.

Ich freue mich sehr auf diese musikalische Reise – und darauf, Sie in unseren Konzerten zu sehen.

Ihr Nicholas Carter

# 1. Sinfoniekonzert

25./26.10.26

UnsuK Chin *Frontispiece for Orchestra*  
Edward Elgar Cellokonzert e-Moll op. 85  
Richard Strauss *Ein Heldenleben* op. 40

Violoncello Kian Soltani  
Musikalische Leitung Nicholas Carter  
Staatsorchester Stuttgart

So, 25.10.26, 11 Uhr / Mo, 26.10.26, 19.30 Uhr  
→ Öffentliche Probe: Sa, 24.10.26, 10 Uhr \*siehe S. 35

In seinem Antrittskonzert als Generalmusikdirektor der Staatsoper Stuttgart präsentiert Nicholas Carter eine der schillerndsten Tondichtungen von Richard Strauss: *Ein Heldenleben*. In diesem monumental besetzten Werk beschreibt Strauss mit seiner einzigartigen Klangsinnlichkeit die Kämpfe und Siege eines Helden, den er durchaus autobiografisch verstanden hat. Mehr als 30 Eigenzitate ließ der damals 34-Jährige selbstbewusst in seine Tondichtung einfließen. Seine eigenen hartnäckigen Kritiker porträtiert er als „des Helden Widersacher“. Seine Ehefrau, die Sängerin Pauline de Ahna, erscheint in Gestalt der Solo Violine als „des Helden Gefährtin“, mit der der Held am Ende der Dichtung der Welt den Rücken kehrt. In eine ganz andere Sphäre entführt das Cellokonzert des britischen Komponisten Edward Elgar. Den Solopart dieses von Sehnsucht und Melancholie durchdrungenen, tief sinnigen Konzerts übernimmt Kian Soltani, einer der gefragtesten Cellisten seiner Generation, der erstmals beim Staatsorchester Stuttgart zu Gast ist. Ihm voran geht das Stück *Frontispiece* der südkoreanischen Komponistin UnsuK Chin, in dem verschiedene Elemente aus bedeutenden Werken der Orchesterliteratur zu einer neuen, faszinierenden Klangsprache vereint werden.

## 2. Sinfoniekonzert

22./23.11.26

Ferruccio Busoni *Berceuse élégiaque* op. 42

György Ligeti Konzert für Violine und Orchester

Jean Sibelius Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39

Violine **Carolin Widmann**

Musikalische Leitung **Jonathan Nott**

**Staatsorchester Stuttgart**

So, 22.11.26, 11 Uhr / Mo, 23.11.26, 19.30 Uhr

„Für mich beginnt Musik da, wo das Wort aufhört“, sagte einmal der finnische Komponist Jean Sibelius in einem Interview. Dass er keiner literarischen Vorlage oder poetischen Idee bedurfte, um großartige Musik zu schreiben, verdeutlicht seine erste Sinfonie aus dem Jahr 1898, mit der ihm sein internationaler Durchbruch gelang und die in diesem Konzert unter der Leitung von Jonathan Nott erklingt. Vermutlich empfand auch der italienische Komponist Ferruccio Busoni, dass Musik mehr auszudrücken vermag als Worte, während er anlässlich des Todes seiner geliebten Mutter die *Berceuse élégiaque* komponierte, ein elegisches Wiegenlied. In dieses von keinem Geringeren als Gustav Mahler uraufgeführte Werk ließ Busoni auf berührende Weise die Trauer und den Schmerz angesichts dieses schweren Verlusts einfließen. Zwischen den beiden in den 1860er Jahren geborenen Komponisten Busoni und Sibelius erweckt die Ausnahmegeigerin Carolin Widmann, die u. a. als „Musikerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, György Ligetis Violinkonzert zum Leben – eines der bedeutendsten Solokonzerte der Moderne. Hervorgegangen ist dieses atemberaubende Werk aus Ligetis beständiger Suche nach einem neuartigen, irisierenden Klang, für den er auch ungewöhnliche Instrumente wie Okarinas und Lotusflöten verwendet.

## 3. Sinfoniekonzert

6./7.12.26

Antonín Dvořák Konzert für Violoncello und Orchester  
h-Moll op. 104

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

Violoncello Alban Gerhardt

Musikalische Leitung Markus Stenz

Staatsorchester Stuttgart

So, 6.12.26, 11 Uhr / Mo, 7.12.26, 19.30 Uhr

Mit der *Eroica* revolutionierte Ludwig van Beethoven die Gattung der Sinfonie. Ihre Dimensionen und Beethovens eigenwilliger Umgang mit der Form sprengten den üblichen Rahmen. Entstanden unter dem Eindruck der Französischen Revolution, wollte Beethoven seine Sinfonie Napoleon Bonaparte widmen. Als dieser sich jedoch selbst zum Kaiser gekrönt hatte, zerriss er rasend vor Wut das Titelblatt. Die Selbstkrönung empfand er als Verrat an den freiheitlichen Idealen, denen er mit seiner *Eroica* ein eindrucksvolles Denkmal setzte. Unter der Leitung von Markus Stenz erklingt auch das Cellokonzert von Antonín Dvořák. Eigentlich stand der tschechische Komponist dem tiefen Streichinstrument skeptisch gegenüber. Dass er dann ein solches Meisterwerk von romantischer Schönheit komponierte, lag an dem inspirierenden Cellokonzert seines amerikanischen Kollegen Victor Herbert, den er während seines Aufenthalts in New York kennengelernt hatte. In Amerika erreichte Dvořák auch die traurige Nachricht, dass seine Jugendliebe, seine Schwägerin Josefína Kounicová, im Sterben lag. Zutiefst erschüttert ließ er in sein Cellokonzert Josefínas Lieblingslied einfließen – das von ihm komponierte *Lasst mich allein in meinen Träumen*. Interpretiert wird der Solopart von Alban Gerhardt, einem der vielseitigsten Künstler der Gegenwart.

## 4. Sinfoniekonzert

21./22.2.27

**Brett Dean** Konzert für Viola und Orchester  
**Anton Bruckner** Sinfonie Nr. 9 d-Moll

Viola **Brett Dean**  
Musikalische Leitung **Nicholas Carter**  
**Staatsorchester Stuttgart**

So, 21.2.27, 11 Uhr / Mo, 22.2.27, 19.30 Uhr  
→ Öffentliche Probe: Sa, 20.2.27, 10 Uhr \*siehe S. 35

Der gebürtige Australier **Brett Dean**, ehemaliger Bratscher der Berliner Philharmoniker, erlangte seit den 1990er Jahren zunehmend internationales Ansehen als Komponist und zählt heute zu den meistgespielten Stimmen der Gegenwart. Sein Bratschenkonzert, welches er mit renommierten Orchestern weltweit aufgeführt hat, führt ihn in dieser Spielzeit zum Staatsorchester Stuttgart. Mit schwebenden Kantilenen, von Vogelrufen inspirierten, filigranen Klängen sowie dramatischen und virtuosen Ausbrüchen offenbart sich der facettenreiche Charakter dieses selten solistisch zu hörenden Streichinstruments. Deans Violakonzert trifft unter der Leitung von Generalmusikdirektor **Nicholas Carter** auf die feierliche und monumentale Neunte Sinfonie des Österreicher **Anton Bruckner**. Ein geheimnisvoller „Urnebel“ zu Beginn, ein an einen Totentanz erinnerndes Scherzo mit traumartig dahinhuschenden Passagen, ein weltabgewandter Gesang der Tuben sowie die für Bruckner so charakteristischen überwältigenden Steigerungswellen kennzeichnen dieses Werk, das der schwerkranke Komponist am Ende seines Lebens „dem lieben Gott“ widmete und das letztendlich unvollendet blieb.

## 5. Sinfoniekonzert

21./22.3.27

Lili Boulanger *D'un matin de printemps*

Maurice Ravel *Shéhérazade* für Mezzosopran und Orchester

Dora Pejačević Sinfonie in fis-Moll op. 41

Mezzosopran Ida Ränzlöv

Musikalische Leitung Tianyi Lu

Staatsorchester Stuttgart

So, 21.3.27, 11 Uhr / Mo, 22.3.27, 19.30 Uhr

Eine Wandlerin zwischen den Welten war die kroatische Komponistin Dora Pejačević. Geboren in eine Adelsfamilie, führten sie ihr Drang nach Unabhängigkeit sowie ihre Faszination für die künstlerischen Strömungen des Fin-de-Siècle zum Studium ins Ausland. Während des Ersten Weltkriegs half sie als Krankenschwester in ihrer Heimat aus. Auch in dieser dunklen Zeit blieb die Musik ihr Zufluchtsort. Als zwei Sätze ihrer 1918 vollendeten Sinfonie in fis-Moll im Wiener Musikverein aufgeführt werden sollten, wurde im Programmheft verheimlicht, dass das Werk von einer Frau geschrieben wurde – aus heutiger Sicht ein Skandal. Doch Pejačevićs Qualität setzte sich durch: Ihre Sinfonie wurde mit tosendem Beifall bedacht. Auch die Französin Lili Boulanger konnte sich in der von Männern dominierten Musikwelt des 19. Jahrhunderts behaupten. Als erste Frau gewann sie mit gerade einmal 19 Jahren den begehrten Rompreis. Aufgrund ihrer chronischen Erkrankung verstarb sie mit nur 24 Jahren. Ihr Zeitgenosse Maurice Ravel komponierte um die Jahrhundertwende seine *Shéhérazade*, inspiriert von der Erzählerin aus *Tausendundeine Nacht*. Interpretiert wird der Liederzyklus von Ida Ränzlöv, Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, unter der Leitung von Tianyi Lu, die bereits mit ihrem Debüt in der Spielzeit 2024/25 begeisterte.

## 6. Sinfoniekonzert

9./10.5.27

Richard Strauss *Don Quixote* op. 35

William Walton Sinfonie Nr. 1

Violoncello Zoltan Paulich

Viola Madeleine Przybyl

Musikalische Leitung Nicholas Carter

Staatsorchester Stuttgart

So, 9.5.27, 11 Uhr / Mo, 10.5.27, 19.30 Uhr

→ Öffentliche Probe: Sa, 8.5.27, 10 Uhr \*siehe S. 35

Die Lektüre von Miguel de Cervantes' Roman *Don Quixote* muss Richard Strauss stark beeindruckt haben. Sechs Jahre arbeitete er an seiner Tondichtung über die Abenteuer des tragikomischen Ritters. Der Protagonist wird durch das Cello repräsentiert, gespielt vom Solo-Cellisten Zoltan Paulich. Ihm zur Seite steht der treue Diener Sancho Pansa, dargestellt von der Viola. Das Ende dieser Tondichtung, in der Don Quixote seinen Irrtum erkennt und Abschied von der Welt nimmt, ist einer der berührendsten Momente. 35 Jahre später schrieb der englische Komponist William Walton seine erste Sinfonie, mit der GMD Nicholas Carter das breite Repertoire des Staatsorchesters Stuttgart erweitert. Ein pulsierendes Crescendo der Streicher eröffnet den ersten Satz, in dem sich ein leidenschaftliches Drama entfaltet. Zwischen fesselnder Rastlosigkeit und explosiven Ausbrüchen finden sich auch lyrische Passagen, in denen die Zeit stehenzubleiben scheint. Noch während der Komposition trennte sich Walton von der Baroness Imma Doernberg, der er seine Sinfonie gewidmet hatte, und verliebte sich in die 22 Jahre ältere Viscountess Alice Wimborne. Walton selbst sagte über seine erste Sinfonie, dass ihre Inspiration „das Ende einer Liebesaffäre und der Beginn einer neuen“ war.

## 7. Sinfoniekonzert

13./14.6.27

Claude Debussy *Prélude à l'après-midi d'un faune*

Ernest Chausson *Poème de l'amour et de la mer* op. 19

für Sopran und Orchester

Sergej Rachmaninow *Sinfonische Tänze* op. 45

Sopran **Natasha Te Rupe-Wilson**

Musikalische Leitung **Miguel Sepúlveda**

Staatsorchester Stuttgart

So, 13.6.27, 11 Uhr / Mo, 14.6.27, 19.30 Uhr

Mit Claude Debussys impressionistischem Meisterwerk *Prélude à l'après-midi d'un faune*, das die flüchtigen Bilder von tanzenden Nymphen in flimmernder Sommerluft aus Stéphane Mallarmés Gedicht über den Nachmittag eines Fauns einfängt, debütiert der aufstrebende portugiesische Dirigent Miguel Sepúlveda beim Staatsorchester Stuttgart. Ein Zentrum der künstlerischen Elite in Paris, zu der auch Debussy gehörte, war der Salon des Komponisten Ernest Chausson. Sein spätromantischer Liedzyklus *Poème de l'amour et de la mer* zu Gedichten seines Freundes Maurice Bouchor über den Verlust einer großen Liebe erklingt in diesem Konzert mit der Sopranistin Natasha Te Rupe-Wilson, Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Der zarte Duft des Flieders und das Glitzern des weiten Meeres, in denen sich die Liebe des lyrischen Ichs widerspiegelt, werden mit Chaussons leuchtender Orchestrierung klanglich erlebbar. Farbenreich sind auch die *Sinfonischen Tänze* des russischen Komponisten Sergej Rachmaninow. In diesem letzten Werk, geschrieben 1940 im amerikanischen Exil, scheint Rachmaninow mit Zitaten aus seinen früheren Werken auf sein Leben zurückzublicken und sich von der Welt zu verabschieden.

## Hi Nick!

Mit Beginn der Saison 2026/27 tritt Nicholas Carter sein Amt als Generalmusikdirektor der Staatsoper und des Staatsorchesters Stuttgart an. Er stellt sich dem Publikum in einer Reihe von Veranstaltungen vor und freut sich auf viele Begegnungen mit Ihnen, unter anderem bei neuen Formaten wie dem Mitsing-Konzert Sing along:

### Sing along

Singen Sie mit uns! GMD Nicholas Carter lädt zu einem Mitsing-Konzert ins Opernhaus ein, bei dem bekannte Opernchöre wie zum Beispiel Va, pensiero aus Verdis Nabucco gemeinsam geprobt und gesungen werden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

So, 18.10.26, 19.30 Uhr, Opernhaus, 20€

### Ein Drink mit Nicholas Carter und ...

Im Anschluss an die von ihm dirigierte Montags-Sinfoniekonzerte 1, 4 und 6 lädt Nicholas Carter zusammen mit einer Persönlichkeit aus der Stuttgarter Stadtgesellschaft zu einem gemeinsamen Drink, um sich über ein Thema zu unterhalten. Der Eintritt zu diesen Events ist kostenfrei!

### Opernproduktionen

Neben den Konzerten wird Nicholas Carter auch die Musikalische Leitung in fünf Opernproduktionen übernehmen:

*Lady Macbeth von Mzensk*, Premiere 8.11.26

*La Bohème*, ab 17.1.27

*Der fliegende Holländer*, ab 23.1.27

*Idomeneo*, ab 7.2.27

*Der Rosenkavalier*, Premiere 6.5.27

# Eine Reise durchs Opernhaus

## Konzertgala zur Saisoneneröffnung

Mit Musik von Ludwig van Beethoven, Gordon Kampe, Giacomo Puccini, Dora Pejačević, Giuseppe Verdi, Dmitri Schostakowitsch, Franz Schubert und Richard Strauss

Mit Johannes Kammler, Kai Kluge, Charles Sy, Maria Theresa Ullrich und Natasha Te Rupe-Wilson

Musikalische Leitung Lin Liao  
Staatsorchester Stuttgart

So, 20.9.26, 18 Uhr, 8–72 €

Das Eröffnungskonzert stimmt auf die Saison ein und steht diesmal ganz im Zeichen der Uraufführung von *Die drei ??? und das Spiegelkabinett*: Wie bei einem Fall der drei Detektive Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews begibt sich das Publikum mithilfe einer Kamera auf eine abenteuerliche Jagd durch das Opernhaus. Hinter so mancher Tür verbergen sich bekannte Opernfiguren wie Musetta aus *La Bohème* und Giorgio Germont aus *La traviata*. Dabei begegnet das Publikum auch Künstler\*innen, die Einblicke in Produktionen wie *Lady Macbeth von Mzensk* und *Der Rosenkavalier* sowie die Uraufführungen von *Die drei ??? und das Spiegelkabinett* und *Atatürk* gewähren. Für einen musikalischen Vorgeschmack auf die Saison sorgen die Ensemblemitglieder der Staatsoper Stuttgart sowie das Staatsorchester Stuttgart unter der Leitung von Lin Liao.

## Zu Gast beim Beethovenfest

**Kaija Saariaho** *Ciel d'hiver*

**Franz Schubert** Sinfonie in h-Moll D 759, „Die Unvollendete“

**Richard Wagner** *Die Walküre*, Erster Aufzug

Sieglinde **Simone Schneider**

Sigmund **John Findon**

Hunding **David Steffens**

Musikalische Leitung **Nicholas Carter**

**Staatsorchester Stuttgart**

Fr, 2.10.26

Karten: [beethovenfest.de](http://beethovenfest.de)

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Nicholas Carter gastiert die Staatsoper Stuttgart in der Beethovenhalle in Bonn mit dem ersten Akt von Richard Wagners *Walküre*. In diesem zweiten Teil der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* steht die schicksalhafte Begegnung der einst getrennt voneinander aufgewachsenen Zwillingsgeschwister Sieglinde und Sigmund im Zentrum, gesungen von KS Simone Schneider und John Findon. Zwischen ihnen entfacht sich eine große Liebe, aus der später der Held Siegfried hervorgeht. Eröffnet wird das Konzert mit geheimnisvollen Klängen aus Kaija Saariahos *Ciel d'hiver* sowie Franz Schuberts „Unvollendeter.“ Weshalb der 25-Jährige seine ergreifende h-Moll Sinfonie, in der er mit einer unkonventionellen Klangsprache seine innersten Empfindungen offenbart, unvollendet ließ, ist bis heute eines der größten Rätsel der Musikgeschichte.

## Die Lange Nacht der fernen Klangwelten

In Bassem Akikis Partitur zur Oper *Atatürk*, einem Auftragswerk der Staatsoper Stuttgart, welches im April 2027 uraufgeführt wird, begegnen sich die europäische Kunstmusik und die traditionelle türkische Musik. Die Gegenüberstellung und Verbindung dieser unterschiedlichen Musikkulturen wie auch das Herausarbeiten ihrer Unterschiede und Gemeinsamkeiten stehen im Zentrum der *Langen Nacht*, die die Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart zusammen mit verschiedenen Stuttgarter Kulturinstitutionen gestalten werden.

Fr, 23.4.27

## Neujahrskonzert

### Fest der Stimmen

Zum Jahresbeginn laden die Mitglieder des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Stuttgart sowie Ehemalige, die von der Talentschmiede ins Ensemble gewechselt haben, zu einer festlichen Gala ins Opernhaus ein. Mit dem Staatsorchester Stuttgart unter der Leitung von Vlad Iftinca, Chefcoach des Opernstudios, erklingen Höhepunkte aus Opern von u. a. Wolfgang Amadeus Mozart und Gioachino Rossini.

Fr, 1.1.27, 17 Uhr, 8–90€

So, 3.1.27, 11 Uhr, 8–90€

## Lunchkonzerte

### Musikalische Mittagspausen im Opernhaus

Do, 26.11.26

Mo, 1.2./Di, 2.3./Mo, 12.4./Di, 22.6./Mo, 12.7.27

12.45–13.15 Uhr, Eintritt frei (begrenzte Platzkapazität)

# 1. Kammerkonzert Sehnsucht

4.11.26

Ivan Danko *Mythic Dyad – Carpathian Tales*  
für Bläserquintett und Klavier

Leoš Janáček *Mládí* für Bläsersextett

Franz Schubert Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898

Mit Julia Köhl, Nadine Bauer, Frank Bunselmeyer, Christina  
Becker, Susanne Wichmann, Kathrin Scheytt, Philipp Körner  
Klavier Polina Jakovleva

Mi, 4.11.26, 19.30 Uhr

Zwei Sagenfiguren aus den Karpaten verbindet Ivan Danko, Solo-Oboist des Staatsorchesters Stuttgart, in seinem Werk *Mythic Dyad*: den zwergenhaften Loktibrada, dessen Listigkeit von bedrohlichen Klängen dargestellt wird sowie die Weiße Dame aus dem Ort Levoče, die auf die von den Habsburgern hingerichtete, ungarische Adelige Julianna Korponay-Géczy zurückgeht. Entstanden ist das Werk für das Littmann-Quintett, das in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Das Ensemble wird, erweitert um eine Bassklarinette, auch Janačeks Sextett *Mládí* aufführen, in dem der Komponist sowohl schöne als auch finstere Erinnerungen an seine Kindheit wachruft, darunter jene harten Schuljahre im Augustinerkloster. Franz Schubert hingegen verbrachte mehrere Schuljahre im kaiserlichen Konvikt in Wien, wo er vielfältige musikalische Anregungen erhielt. Sein Klaviertrio Nr. 1 in B-Dur, welches den Abschluss dieses Konzerts bildet, vollendete Schubert in seinem Todesjahr 1828. Insbesondere die lyrischen und klang sinnlichen Momente verweisen auf die beginnende Epoche der Romantik.

## 2. Kammerkonzert Begegnung

13.1.27

Sofia Gubaidulina Duo Sonate für zwei Fagotte  
Dmitri Schostakowitsch Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67  
Dmitri Schostakowitsch Drei Duette für zwei Violinen  
und Klavier  
Sofia Gubaidulina *Silenzio* für Bajan, Violine und Cello

Mit Sebastian Mangold, Christina Becker, Thomas Bilowitzki,  
Joachim Hess, Muriel Bardon, Doris Erdmann u. a.  
Bajan Anne-Maria Hölscher  
Klavier Gavin Brady

Mi, 13.1.27, 19.30 Uhr

Von Dmitri Schostakowitsch habe sie gelernt, sie selbst zu sein, sagte die 1931 im tatarischen Tschistopol geborene Sofia Gubaidulina, die zu den bedeutendsten Stimmen zeitgenössischer Musik zählt. Bestärkt von ihrem großen Vorbild, verfolgte sie ihren Weg als Komponistin, auf dem sie aufgrund ihrer Unangepasstheit in Schwierigkeiten mit der Obrigkeit geriet. 1992 emigrierte sie aus der Sowjetunion nach Deutschland, wo sie bis zu ihrem Tod im Jahr 2025 lebte. Ihre Musik, welche von einer facettenreichen Polystilistik und einer tiefen Spiritualität gekennzeichnet ist, begegnet in diesem Konzert Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 2, in das der Komponist 1944 nicht nur seine Trauer über den Tod seines Freundes Iwan Sollertinski einfließen ließ, sondern auch das Elend der Kriegszeit. Den Abschluss des Konzerts bildet Gubaidulinas atmosphärisches Stück *Silenzio*, in dem das Bajan, eine Form des Akkordeons, an die tatarische Heimat der Komponistin erinnert.

### 3. Kammerkonzert Zwischen Barock und Moderne

27.1.27

Henry Purcell *Chaconne Two in one upon a Ground*  
Mrs Philharmonica Sonata 3 in g-Moll  
Nicola Matteis Suite in a-Moll  
Caroline Shaw *Entr'acte* für Streichquartett  
Josef Mysliveček Sonate für zwei Celli und Kontrabass  
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonia concertante  
Es-Dur für Septett KV 364

Mit Muriel Bardon, Doris Erdmann, Gustavo Surgik, Annette Köhler, Martha Casleanu-Windhagauer, Olivier Marger, Bertram Jung, Laurens Groll, Aaron Pagani

Mi, 27.1.27, 19.30 Uhr

Hinter dem rätselhaften Pseudonym Mrs Philharmonica verbirgt sich eine unbekannte Komponistin des Spätbarocks. Ihr Londoner Musikverleger könnte darauf hinweisen, dass es sich um eine Engländerin handelt. In England wirkte neben dem von seinen Zeitgenossen als „Orpheus britannicus“ genannten Henry Purcell auch der aus Italien stammende Nicola Matteis, der mit seinem virtuosen Geigenspiel das Londoner Publikum beeindruckte. Der böhmische Komponist Josef Mysliveček hingegen wurde in Italien verehrt, insbesondere für seine zahlreichen Opern. Geschätzt wurde der Böhme auch von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 1779 in Salzburg komponierte *Sinfonia concertante* mit einer solistischen Violine und Viola in diesem Konzert in einer Fassung für Septett erklingt. Das Bindeglied zwischen den Werken des Barocks und der Klassik ist die 1982 geborene US-Amerikanerin Caroline Shaw, deren Streichquartett *Entr'acte* von Joseph Haydn inspiriert ist.



**Staatsorchester Stuttgart**



## 4. Kammerkonzert In der Ferne

14.4.27

Fazil Say *Four Cities* für Cello und Klavier  
Bohuslav Martinů *Drei Madrigale* für Violine und Viola  
Luciano Berio *Folk Songs* für Mezzosopran und  
sieben Instrumente

Mit Olivier Marger, Nicola Lolli, Madeleine Przybyl,  
Stefanie Faber, Andrea Berger  
Mezzosopran Theresa Maria Romes  
Klavier Uschik Choi

Mi, 14.4.27, 19.30 Uhr

Der türkische Komponist Fazil Say widmet die vier Sätze seiner Sonate für Cello und Klavier jeweils einer Stadt seines Heimatlandes. Während der erste Satz *Sivas* von einem Lied des Dichters Âşik Veysel inspiriert ist, regte ihn eine türkische Hochzeit zu seinem zweiten Satz *Hopa* an. Seine Heimatstadt *Ankara* porträtiert Say mit einer düsteren Atmosphäre. Der letzte Satz *Bodrum* beschreibt die Lebhaftigkeit dieses von Tourismus geprägten Orts, in dessen Straßen sich die aus verschiedenen Bars dringende Musik vermischt. Der tschechische Komponist Bohuslav Martinů hingegen fand seine Inspiration für die *Drei Madrigale* in der gleichnamigen Gesangsform der Renaissance. In diesen 1947 im amerikanischen Exil geschriebenen Duos wird Martinůs Sehnsucht nach seiner Heimat Tschechien hörbar. In verschiedene Länder entführen die von Luciano Berio als Hommage für seine Ehefrau, die Sängerin Cathy Berberian geschriebenen *Folk Songs*. Neben dem berühmten Lied *Black is the colour* enthält der Zyklus Volkslieder aus Armenien, Frankreich, Italien und Aserbaidschan.

## 5. Kammerkonzert Aus Tschechien in die Welt

26.5.27

Leoš Janáček *Marsch der Blaukehlchen* für Piccoloflöte und Klavier

Antonín Dvořák Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106

Jan Novák *Marsyas* für Piccoloflöte und Klavier

Bohuslav Martinů *Les Rondes* für Septett

Mit Josef Singer, Veronika Unger, Annette Köhler, Robin Porta, Laurens Groll, Nicola Lolli, Stefanie Faber, Virgílio Maia de Oliveira, Lennard Czakaj, Katrin Stüble, Dasol Yun  
Klavier Gina Poli

Mi, 26.5.27, 19.30 Uhr

Mit einem Gefühl überwältigenden Glücks kehrte Antonín Dvořák nach drei Jahren als Direktor des Konservatoriums in New York 1895 in seine Heimat Tschechien zurück. Unmittelbar danach entstand das Streichquartett G-Dur, das von slawischer Klanglichkeit geprägt ist. Während Dvořák das Angebot des Konservatoriums in die USA gelockt hatte, trieb Jan Novák die politische Lage der Tschechoslowakei im Jahr 1968 ins Ausland. Nachdem er sich in Neu-Ulm niedergelassen hatte, komponierte er sein Werk *Marsyas*, das jenen übermütigen Satyr der griechischen Mythologie beschreibt, der die Doppelflöte der Athene fand und Apollo herausforderte. Ebenfalls fern der Heimat komponierte Bohuslav Martinů 1930 sein Septett *Les Rondes*, das von tschechischer Folklore inspiriert ist. Eröffnet wird das Konzert mit einem Marsch von Leoš Janáček, mit dem der Komponist an seine Zeit als Mitglied der Choristen am Brünner Kloster zurückdenkt, die den Spitznamen „Blaukehlchen“ trugen.

## 6. Kammerkonzert Traumbilder

30.6.27

Nikolai Tscherepnin Sechs Hornquartette op. 35  
Amy Beach Romanze op. 23  
Amy Beach Klaviertrio op. 150  
Eugène Bozza Suite für vier Hörner  
Alexander Borodin Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Mit Pablo Neva Collazo, Fabian Schröder, Christina Heckmann, Martin Grom, Alexandra Taktikos, Laurens Groll, Evgeny Popov, Amelie Wünsche, Robin Porta u. a.  
Klavier Sonia Achkar

Mi, 30.6.27, 19.30 Uhr

Als eine der wenigen Komponistinnen ihrer Zeit gelangte die 1867 in den USA geborene Amy Beach zu internationalem Ruhm. Sie war die erste Amerikanerin, die eine Sinfonie veröffentlichte. Neben ihrer Tätigkeit als Komponistin war sie auch eine Pionierin der Frauenbewegung. In der von ihr mitbegründeten *Association of American Women Composers* setzte sie sich für die Rechte von Frauen ein und bestärkte Musikerinnen darin, trotz Ehe und Mutterschaft weiterhin künstlerisch tätig zu sein. Ihre romantische Klangsprache wird in diesem Konzert von Werken für vier Hörner umrahmt: von den schwärmerischen Quartetten des russischen Komponisten Nikolai Tscherepnin sowie der mitreißenden Suite des Franzosen Eugène Bozza. Zum Abschluss erklingt das lyrische Streichquartett Nr. 2 von Alexander Borodin, der sowohl als Komponist als auch als Chemieprofessor in St. Petersburg erfolgreich war. Sein 1881 geschriebenes Streichquartett ist von innigen Melodien und einer ergreifenden Sehnsucht durchdrungen.

## 7. Kammerkonzert Klänge der Fantasie

21.7.27

Claude Debussy Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Mel Bonis *Matin* für Klaviertrio

Mel Bonis *Soir* für Klaviertrio

Maurice Ravel *Ma mère l'oye* für Flöte, Cello und Klavier

Arnold Schönberg *Verklärte Nacht* für Klaviertrio

Mit Julia Köhl, Madeleine Przybyl, Andrea Berger,  
Kathrin Scheytt, Philipp Körner, Olivier Marger  
Klavier Helge Aurich

Mi, 21.7.27, 19.30 Uhr

Eine bezaubernde Poesie entfaltet der Meister des Impressionismus Claude Debussy in seiner späten Sonate für Flöte, Viola und Harfe. Nur vier Jahre älter war seine ehemalige Studienkollegin am Pariser Konservatorium Mélanie Bonis, die ihre Werke unter dem geschlechtsneutralen Pseudonym Mel Bonis veröffentlichte. Obwohl musikalisch hochbegabt, wurde Bonis von ihrer Familie zum Abbruch ihres Studiums und zu einer Vernunftehe gezwungen. Dennoch gelang es ihr, sich einen Namen als Komponistin zu machen. Mit ihren Klaviertrios *Matin* und *Soir* von 1907 zeichnet sie zwei feinsinnige Stimmungsbilder. Einige Jahre nach Bonis und Debussy studierte auch Maurice Ravel am Pariser Konservatorium. Während er sich für seinen Zyklus *Ma mère l'oye*, der in einer Trio-Fassung erklingt, von bekannten Märchen wie *Dornröschen* und *Die Schöne und das Biest* inspirieren ließ, wurde Arnold Schönberg von Richard Dehmels Gedicht *Verklärte Nacht* angeregt. Mit rauschhaften, spätromantischen Klängen vertonte er die emotionale Begegnung des Liebespaars aus Dehmels Gedicht.

# Liedkonzerte

## 1. Liedkonzert

### **BALLADEN VON LIEBE UND TOD**

Itzeli del Rosario, Laura  
Orueta, Carmen Larios,  
Alberto Robert  
Klavier **Marco Rizzello**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Mo, 12.10.26

## 2. Liedkonzert

### **ZEIT ZUSAMMEN!**

Elliott Carlton Hines,  
Natasha Te Rupe-Wilson,  
Laura Orueta, Charles Sy  
Klavier **Vlad Iftinca**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Mi, 18.11.26

## 3. Liedkonzert

### **SAINTS AND SINNERS**

Andrew Bogard und  
Joseph Tancredi  
Klavier **Yuri Aoki**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Mo, 14.12.26

## 4. Liedkonzert

### **POLISH MUSIC REDISCOVERED**

**Paweł Konik**  
Klavier **Michael Pandya**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Mi, 13.1.27

## 5. Liedkonzert

### **HUGO WOLF: ITALIENISCHES LIEDERBUCH**

Johannes Kammler und  
Anna El-Kashem  
Klavier **Alan Hamilton**  
Staatsgalerie Stuttgart  
Do, 4.3.27

## 6. Liedkonzert

### **BEST FRIENDS: SCHUMANN & BRAHMS**

Mitglieder des Inter-  
nationalen Opernstudios  
Klavier **Vlad Iftinca**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Mi, 5.5.27

## 7. Liedkonzert

### **MATARIKI**

Natasha Te Rupe-Wilson  
Klavier **Yuri Aoki**  
Opernhaus, Foyer I. Rang  
Do, 24.6.27

Die Liedkonzerte beginnen  
jeweils um 19.30 Uhr.

In Zusammenarbeit mit der  
Internationalen Hugo-Wolf-Akademie



## Specials im Opernhaus

### Homecoming Concert

Alle Jahre wieder ... Das Homecoming Concert hat sich längst als feste Weihnachtstradition etabliert. Nach Max Herre, Tristan Brusch, Maeckes und Die Nerven wird auch 2026 ein prominenter Pop-Act zu Gast im Opernhaus sein.

So, 27.12.26, 18 Uhr, 8–72€

### Die Comedian Harmonists

Als Tamino, Don Giovanni oder in anderen Rollen sind sie international gebucht – ihr künstlerisches Zuhause aber finden sie im Ensemble der Staatsoper Stuttgart: großartige Stimmkünstler, die in diesem Konzert den legendären Comedian Harmonists die Ehre erweisen – u. a. mit Hits wie *Mein kleiner grüner Kaktus* oder *Veronika, der Lenz ist da!*

Mit Kai Kluge, Johannes Kammler, Michael Nagl, Moritz Kallenberg und Florian Hartmann

Mo, 5.4.27, 20€

### Sounds of Staatsorchester

Das Staatsorchester Stuttgart sind viele – und vielfältig sind die musikalischen Welten, in denen die Musiker\*innen unterwegs sind: von fetzender Folk Music über swingenden Brass bis zu rockigen Streichern. Lassen Sie sich überraschen, welche Formation Ihnen diesen Abend musikalisch versüßt.

So, 25.4.27, 20€

## Mnozil Brass –STRAU\$\$

STRAU\$\$ – Ein Tänzchen zwischen den Stühlen. Dass das walzerbesoffene „Duidu, Duidu“ und sein relaxtes Pendant „Dudidubidu“ tatsächlich nur einen Katzensprung voneinander entfernt sind – das ist den Meistern von Mnozil Brass schon seit Ewigkeiten klar. Johann Strauss, den sowohl Brahms, Wagner und Verdi, als auch die Handwerker und die Mädels aus der Wiener Vorstadt glühend verehrten, war der Urvater des nonchalanten Tändelns zwischen den Stühlen. Er war der erste, der Hochkultur mit Populärem verschmolz und als Walzerkönig zum Massenphänomen wurde – süßer die Kassen nie klingelten. In *Strau\$\$* enthüllen Mnozil Brass nun wirklich alles über Strau\$\$\$. Auch das Letzte.

Mi, 9.6.27, 19.30 Uhr, 8–72 €

## Orchester des Wandels

Zahlreiche deutsche Berufsorchester haben sich zum Verein Orchester des Wandels zusammengetan, um sich für Klima-, Natur- und Artenschutz zu engagieren. Auch das Staatsorchester Stuttgart ist Teil dieser Initiative, dessen Mitglieder daran anknüpfend ein Kammerkonzert rund um das Thema „Wald“ mit Musik von u. a. Robert Schumann gestalten.

Mo, 19.4.27, 19.30 Uhr

Spenden an [orchester-des-wandels.de](https://www.orchester-des-wandels.de)  
erbeten



## Oper meets HipHop

Ein Abend – viele spannende HipHop-Acts: Auch dieses Jahr kuratiert das Im Wizemann mit Oper meets HipHop ein besonderes Event im Littmann-Bau, bei dem das ehrwürdige Opernhaus auf aktuellen Zeitgeist trifft. Alle Beteiligten verzichten auf ihre Gage zugunsten von Viva con Agua und STELP. Die Acts werden im Laufe der Saison bekanntgegeben.

Di, 13.7.27, 8–72 €

Eine Kooperation mit

IM   
WIZEMANN

CHIMPERATOR  
LIVE G A L A

## The Littmann Sessions

Eine Pop-Gala

Die Littmann Sessions gehen in die vierte Runde! In Kooperation mit dem Pop-Büro Region Stuttgart wird das Opernhaus erneut zur großen Bühne für den Pop-Nachwuchs aus der Region. Im zweiten Teil unserer Pop-Gala wird eine bereits etablierte Musikgröße den Littmann-Bau zum Beben bringen. Ein vielfältiges Programm auf den alten Brettern!

Mi, 14.7.27, 8–72 €

Eine Kooperation mit

POP-BÜRO  
REGION STUTTGART

J O I N

# Die kleine Hexe

## Szenisches Familienkonzert für die ganze Familie

Trotz ihrer 127 Jahre ist die kleine Hexe für Hexenverhältnisse noch sehr jung. Und auch in der Hexenausbildung steckt sie noch in den Kinderschuhen: Im großen Hexenbuch ist sie erst auf Seite 213! Da ist es eigentlich kein Wunder, dass die „echten“ Hexen die kleine Hexe zur Walpurgisnacht nicht einladen. Dabei würde sie doch so gerne! Nicht nur auf dem Blocksberg mittanzen, sondern auch eine wirklich gute Hexe sein. Doch genau da liegt das Problem: Denn unter einer guten Hexe versteht die kleine Hexe keine Hexe, die gut hext, sondern vor allem eine, die Gutes hext. Und das sieht nicht nur die Wetterhexe Rumpumpel vollkommen anders ... Otfried Preußlers wunderbare Geschichten von den Abenteuern der kleinen Hexe, die eine echte und gute Hexe wird, erzählen wir als Vorbühnenstück im Opernhaus. Mit viel Musik und natürlich auch mit dem sprechenden Raben Abraxas: „Heia Walpurgisnacht!“

Kleine Hexe **Carmen Larios**

Puppenspiel **Zoé Broneer** und **Anna-Maria Shawky**

Cembalo & Musikalische Leitung **Yuri Aoki**

Regie **Verena Silcher**

**Musiker\*innen des Staatsorchesters Stuttgart**

Di, 1.12.26 (vm) / Do, 10.12.26 (vm)

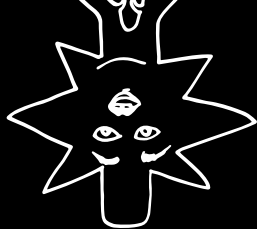
Di, 15.12.26 (vm) / Fr, 25.12.26 (nm) / Fr, 25.12.26

Di, 11.5.27 (vm) / Fr, 14.5.27 (vm)

20€

vm = Schulvorstellungen

# JOiN – Junge Oper im Nord



## 11 UHR-KONZERTE

Relaxed Concerts ab 6 Jahren  
Ab November 2026

Kammermusik einmal dreidimensional. Orchestermitglieder spielen in entspannter Atmosphäre für Familien – und ein Konzert davon sogar unter der Musikalischen Leitung von GMD Nicholas Carter.

**GUTEN MORGEN, SCHNEE!** Доброго ранку, сніг!  
Musikalisches Bilderbuch ab 3 Jahren  
In der kalten Jahreszeit



Schnee weckt ganz unterschiedliche Erinnerungen, je nachdem wo man aufgewachsen ist. Ist er schützend, beruhigend, inspirierend? Mehrsprachig und mit Unterstützung von Cello und Klarinette sind wir dem Schnee auch klanglich auf den flüchtigen Fersen.

## BILDER EINES TRAUMS

Szenisches Konzert nach Modest Mussorgski ab 3 Jahren  
Ab Februar 2027

Träume fügen unserem Handeln bei Tageslicht eine bunte Nachtseite hinzu. Wie aber geht man mit Alpträumen um? Anhand von Mussorgskis faszinierendem Klavier-Zyklus *Bilder einer Ausstellung* machen wir uns auf den Weg.

[junge-oper-im-nord.de](http://junge-oper-im-nord.de)



@jungeoperstuttgart  
Mehr Info zum  
JOiN gibt's hier →



# GLOW – Die Gläserne Orchesterwerkstatt

## Probenbesuche beim Staatsorchester

Neugierig, wie das Staatsorchester ein Konzert einstudiert? Schaut den Profis beim Proben und Arbeiten einfach mal über die Schulter: Gemeinsam mit dem JOiN bietet das Staatsorchester Stuttgart Schulklassen ab Klasse 5 die einzigartige Gelegenheit, die Arbeit der Musiker\*innen auf ihrer Probebühne im Theater hautnah mitzuerleben!

Das JOiN flankiert diesen auf die jeweilige Gruppe zugeschnittenen Probenbesuch mit einer kurzen Einführung und einem spannenden interaktiven Workshop. Termine nach Absprache – die Anzahl ist begrenzt!

Außerdem für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren:

## Kinderworkshop am Sonntag

Erst Workshop, dann Konzert: Nach einer spielerischen und musikalischen Einführung erleben Kinder zwischen 4 und 10 Jahren den zweiten Teil des Sinfoniekonzerts. Vor der Pause werden sie auf das Programm vorbereitet und besuchen anschließend das Konzert. Diese Workshops bieten wir jeweils für die Sinfoniekonzerte 1–3 sowie 5 und 7 an.

Mehr Info zu den Vermittlungsangeboten unter [www.staatsoper-stuttgart.de/junge-oper/vermittlung/](http://www.staatsoper-stuttgart.de/junge-oper/vermittlung/) oder Sie schreiben uns direkt:

Christoph Sökler (Leitung)  
[join@staatstheater-stuttgart.de](mailto:join@staatstheater-stuttgart.de)

# Freundeskreis der Staatsoper

Sie lieben Musik? Sie lieben Oper und Konzerte? Wir auch!

Oper vereint Theater, Gesang, Tanz und den Klang eines großen Orchesters. Oper ist Emotion und Leidenschaft, sie ist ein Spiegel der Realität und entführt doch immer wieder in fantastische Welten. Unsere Staatsoper Stuttgart zählt zu den großen Häusern Europas und wurde vielfach für ihre Exzellenz und Kreativität ausgezeichnet.

Fühlen Sie sich der Welt der Oper verbunden oder wollen Sie sie entdecken? Dann freuen wir uns, Sie im Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart willkommen zu heißen.

Treffen Sie langjährige und neue Freund\*innen der Staatsoper und des Staatsorchesters im traditionsreichen Littenmann-Bau und in der Liederhalle, tauschen Sie sich mit anderen Opernliebhaber\*innen aus und lernen Sie die Künstler\*innen vor und hinter den Kulissen kennen.

Fördern Sie mit uns junge Sänger\*innen des Internationalen Opernstudios, junge Musiker\*innen der Orchesterakademie und die vielen kreativen Projekte, mit denen Oper und Staatsorchester uns immer wieder begeistern.

Lassen Sie uns Freund\*innen werden!

Ihre Dr. Ingrid Hamm mit dem Beirat  
Freundeskreis der Staatsoper Stuttgart

die staats  
theater stuttgart  
förderverein  
freundeskreis

STAATSOPER  
STUTT GART

Kontakt

[info@foerderverein-staatstheater-stgt.de](mailto:info@foerderverein-staatstheater-stgt.de)

Mehr Informationen zum  
Freundeskreis finden Sie hier:



**Staatsorchester  
Stuttgart**

**Generalmusikdirektor**  
Nicholas Carter

**Referentin des GMD**  
Rebecca Röse

**1. Kapellmeister &  
Assistent des GMD**  
Omer Ein Zvi

**Konzertdramaturgin**  
Claudia  
Jahn-Schuster

**Orchestergeschäfts-  
führerin**  
Elisa Wickert

**Stv. Orchesterge-  
schäftsführerin**  
Eva Bunte

**Kommunikation  
Staatsorchester**  
Marc Schmuck

**Orchesterbüro**  
Anna Kaufmann  
Theresa Kunkel  
Sonja von  
Schwanenflügel

**Musikbibliothek**  
Stefan Geiß  
Anna Kaufmann  
Sabine Wolf

**Orchesterwarte**  
Ralf Kühner  
Orchesterinspektor  
Lucas Vandré  
Orchesterinspektor  
Joscha Brettschneider  
Alexander Garriss  
Joachim Hilse  
Alexander Köpf  
Harald Kromer

**1. Violine**  
Vladyslava Luchenko  
1. Konzertmeisterin  
Gustavo Surgik  
Stv. Konzertmeister  
Nicola Lolli  
Stv. Konzertmeister  
Holger Koch  
Evgeny Popov  
Anja Boruvka-Önce  
Eva-Maria Schäfer  
Andreas Vogel  
Kathrin Scheytt  
Bettina Penzel  
Elena Trust  
Anna Rokicka  
Cristina Stanciu  
Anca Ionita  
Johannes Anefeld  
Nicola Hahn  
Vanessa Gembries  
Muzi Li  
Lilian Heere  
Dasol Yun  
Mariko Nishikawa

**2. Violine**  
Muriel Bardon  
Stimmführerin  
Alexandra Taktikos  
Stimmführerin  
Thomas Bilowitzki  
Stv. Stimmführer  
Amelie Wünsche  
Theresa Schönberger  
Sonoko Imai-Stastny  
Martin Wissner  
Christian Frey  
Kirsten Frantz  
Natia Wiedmann  
Marion Schäfer  
Andrea Reiß  
Sebastian Mare  
Veronika Unger  
Yuan-Wen Chang  
Franziska Baur  
Annette Köhler

**Viola**  
Madeleine Przybyl Solo  
Alexander Akimov Solo  
Jan Melichar Stv. Solo  
Daniel Schwartz Stv. Solo  
Martha Casleanu-  
Windhagauer  
Karin Böhnel-Gehring  
Gabriele Fiedler  
Almut Lucia Beyer  
Thomas Gehring  
Andrea Wegmann  
Charlotte Kirst  
Robin Porta  
Bertram Jung  
Hedwig Gruber

## **Violoncello**

Zoltan Paulich Solo  
Jan Pas Stv. Solo  
Olivier Marger Stv. Solo  
Philipp Körner  
David Cofré  
Vache Bagratuni  
John Campbell White  
Joachim Hess  
Doris Erdmann  
Laurens Groll

## **Kontrabass**

Ruben Hoppe Solo  
Benedikt  
    Büscher Stv. Solo  
Stefan Koch-Roos  
Lars Jakob  
Manuel Schattel  
Aaron Pagani  
Michael Sistik

## **Flöte**

Andreas Noack Solo  
Nathanaël Carré Solo  
Beatrix Meyer-Bode  
Joseph Singer  
Julia Köhl  
Mathilde Alvin Besson

## **Oboe**

Michael Kiefer Solo  
Ivan Danko Solo  
Ulrike Below  
Sonja Kierspel  
Katrin Stüble  
Nadine Bauer

## **Klarinette**

Nicole Kern Solo  
Stefan Jank Solo  
Michael  
    Rathgeber Stv. Solo  
Frank Bunselmeyer  
Stefanie Faber  
Gunter Pönisch

## **Fagott**

Virgilio Maia  
    de Oliveira Solo  
Sebastian  
    Mangold Stv. Solo  
Jürgen Fenner  
Christina Becker  
Gudrun Müller

## **Harfe**

Andrea Berger Solo  
Frederike Wagner Solo

## **Horn**

Philipp Römer Solo  
Pablo Neva Collazo Solo  
Reimer Kühn Solo  
Fabian Schröder Stv. Solo  
Karen Schade  
Susanne Wichmann  
Martin Grom  
Nadja Helble  
Christina Heckmann

## **Trompete**

Alexander Kirn Solo  
Lennard Czakaj Solo  
Werner Heckmann  
Sebastian Kellner  
Martin Maier  
Andreas Spannbauer

## **Posaune**

Christian  
    Hammerer Solo  
Jan Hormann Solo  
Reinhard Riedel  
Alexander Erbrich  
Matyas Istvan Veer  
Matthias Dangelmaier

## **Tuba**

Thomas Brunmayr  
Stefan Kühndorf

## **Pauke**

Harald Löhle Solo  
Christian Janker Solo

## **Schlagwerk**

Christoph Wiedmann  
Thomas Höfs  
Philippe Ohl  
Jürgen Spitschka  
Claudius Lopez-Diaz  
Marc Strobel

## Ihre Konzerte im Abonnement

Einfach die Augen schließen und nur die Musik genießen?  
Mit unseren Konzert-Abonnements verpassen Sie keines Ihrer Lieblingskonzerte.

### Sinfoniekonzert-Abo

7 × Sinfoniekonzert im Beethovensaal der Liederhalle  
am Sonntagvormittag oder am Montagabend

### Kammerkonzert-Abo

7 × Kammerkonzert im Mozartsaal der Liederhalle  
am Mittwochabend

### „Hi Nick!“-Abo

3 × Oper, 1 × Konzert:

Mit diesem Abo erleben Sie Nicholas Carter, den neuen  
Generalmusikdirektor, an vier Terminen:

Mo, 26.10.26

1. Sinfoniekonzert, Liederhalle

Do, 21.1.27

*La Bohème* von Giacomo Puccini, Opernhaus

Sa, 13.3.27

*Idomeneo* von Wolfgang Amadeus Mozart, Opernhaus

So, 30.5.27

*Der Rosenkavalier* von Richard Strauss, Opernhaus

Preisvorteil bei unseren Abonnements:

Sinfoniekonzerte am Sonntag: 135–280 €

Sinfoniekonzerte am Montag: 125–260 €

Kammerkonzerte: 99 €

„Hi Nick!“-Abo: 195–360 €

<u>Webshop</u>	<a href="http://ticket.staatstheater-stuttgart.de">ticket.staatstheater-stuttgart.de</a>
<u>Telefonischer Kartenservice &amp; Information</u>	+49 711 20 20 90 Mo bis Sa, 10 bis 18 Uhr
<u>Theaterkasse</u>	Theaterkasse im Schauspielhaus Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart Mo bis Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa, 10 bis 14 Uhr
<u>Postanschrift</u>	Die Staatstheater Stuttgart, Kartenservice Postfach 10 43 45, 70038 Stuttgart
<u>Preise Liederhalle</u>	Alle Konzerte sind ab 13.7.27 im Vorverkauf: Sinfoniekonzerte: 8–54 € (So) bzw. 8–50 € (Mo) * Öffentliche Proben Sinfoniekonzerten 1, 4, 6: Kostenfrei mit Zählkarten im VVK Kammerkonzerte: 19/9,50€ Liedkonzerte: 25/12,50 €
<u>Vorstellungsbeginn</u>	Bei einigen Konzerten steht sowohl der Beginn der Veranstaltung wie auch der Kartenpreis noch nicht fest, wird aber zu gegebener Zeit auf unserer Website bekannt gegeben.
<u>Abonnementbüro</u>	Abonnementservice im Schauspielhaus, Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart +49 711 20 32 220 <a href="mailto:abo@staatstheater-stuttgart.de">abo@staatstheater-stuttgart.de</a> Mo bis Fr, 10 bis 18 Uhr Sa, 10 bis 14 Uhr (Sa nur telefonisch)
<u>Spielstätten</u>	Liederhalle Stuttgart Berliner Platz 1–3, 70174 Stuttgart Opernhaus Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart JOiN Junge Oper im Nord Löwentorstraße 68 (Löwentorbogen), 70376 Stuttgart



#### Bildnachweise

S. 1, S. 36:

© Rebecca Brodskis  
Courtesy of the Artist &  
Kristin Hjellegjerde Gallery

S. 2, 18 /19:

© Matthias Baus

#### Impressum

Herausgeber  
Staatsoper Stuttgart  
Oberer Schloßgarten 6  
70173 Stuttgart

Intendant  
Viktor Schoner  
Generalmusikdirektor  
Nicholas Carter  
Werktexte  
Claudia Jahn-Schuster  
Redaktion  
Claudia Eich-Parkin, Claudia Jahn-Schuster,  
Mark Schmuck  
Bildredaktion  
Julia Schmitt  
Gestaltung  
collect, [studiocollect.de](http://studiocollect.de)  
Druck  
Druckhaus Stil + Find, Leutenbach

#### **Bleiben Sie up to date!**

Mit unserem Newsletter sind Sie ganz nah dran:  
Erfahren Sie wöchentlich das Neueste aus der Staatsoper, immer mit  
dem ganz persönlichen Blick eines\*r Mitarbeiter\*in des Hauses auf  
die anstehenden Aufführungen!



[staatsoper-stuttgart.de](http://staatsoper-stuttgart.de)  
[staatsoper-stuttgart.de/newsletter](http://staatsoper-stuttgart.de/newsletter)



STAATSORCHESTER  
STUTT GART